

### Anhang B.4.4 Definitionen/Beschreibungen der Indikatoren des Bereichsindex 4

Indikator	Beschreibung	Quelle
Nominale Entlohnung je Beschäftigte in KKS	Bruttolöhne und -gehälter umfassen ebenso wie das Arbeitnehmerentgelt Geld- und Sachleistungen, schließen jedoch im Gegensatz zum Arbeitnehmerentgelt die Sozialbeiträge des Arbeitgebers nicht ein. <sup>14</sup> Q: Eurostat, Tabelle: fec00014.	EUROSTAT VGR
Arbeitnehmer-entgelte pro Kopf/KKS	Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem geleistete Arbeit. Es umfasst insbesondere auch die vom Arbeitgeber geleisteten Sozialbeiträge. Das Arbeitnehmerentgelt untergliedert sich in: a) Bruttolöhne und -gehälter: Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen; Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen; b) Sozialbeiträge der Arbeitgeber: tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber; unterstellte Sozialbeiträge. Q: Eurostat, Tabelle: fec00013 und <a href="http://circa.europa.eu/irc/asis/nfaccount/info/data/esa95/de/esa00155.htm">http://circa.europa.eu/irc/asis/nfaccount/info/data/esa95/de/esa00155.htm</a> . Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformation (Definition, Erläuterungen, Methoden, Qualität) zu der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung VGR – Jahresrechnung, Stand 08.03.2010.	EUROSTAT VGR
Relation Gesamteinkommen des untersten und obersten Einkommensstufel	Ungleichheit der Einkommensverteilung – Verteilungskoeffizient: Verhältnis des Gesamteinkommens von den 20 % der Bevölkerung mit dem höchsten Einkommen (oberstes Quintil) zum Gesamteinkommen von den 20 % der Bevölkerung mit dem niedrigsten Einkommen (unterstes Quintil). Unter Einkommen wird das verfügbare Äquivalenzeinkommen verstanden. Q: Eurostat, Tabelle: tisc010.	EUROSTAT EU-SILC
Abgabenstrukturen	Abgabenstruktur als Prozentsatz des gesamten Abgabenaufkommens (Konsum, Arbeit, Kapital) Das Abgabenaufkommen (inkl. Sozialversicherungsbeiträge) ist definiert als: Steuern auf Produktion und Importe, aktuelle Steuern auf Einkommen und Vermögen, Kapitalsteuern, tatsächliche Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung aufsummiert zum gesamten Abgabenaufkommen eines Staates. Das Abgabenaufkommen (exkl. Sozialversicherungsbeiträge) ist definiert als Abgabenaufkommen (inkl. Sozialversicherungsbeiträge) minus den tatsächlichen Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung	EUROSTAT/EUROÄISCHE KOMMISSION European Commission, Taxation Trends in the European Union, Data for the EU Member States, Iceland and Norway, 2010.
Gini-Koeffizient	Maß der (Einkommens-)Ungleichheit bzw. -konzentration. Der Gini-Koeffizient wird anhand der Lorenz-Kurve ermittelt, in der von den ärmsten Haushalten beginnend die kumulativen Bevölkerungsanteile im Verhältnis zum kumulativen Anteil des von ihnen erzielten Gesamteinkommens dargestellt sind. Der Gini-Koeffizient wird als die Fläche zwischen Lorenz-Kurve und 45°-Gerade als Teil der gesamten Dreiecksfläche definiert. Bei Gleichverteilung der	EUROSTAT EU-SILC

<sup>14</sup> Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, selbst wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer direkt an Sozialschutzsysteme, Steuerbehörden usw. abgeführt werden. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden und von den Arbeitnehmern nach eigenem Ermessen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse oder der Bedürfnisse von Mitgliedern ihres Haushalts verwendet werden können. Diese Waren, Dienstleistungen und sonstigen Leistungen dienen nicht primär dem Produktionsprozess des Arbeitgebers. Für die Arbeitnehmer sind Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen zusätzliches Einkommen, da sie einen Marktpreis hätten zahlen müssen, wenn sie diese Leistungen gekauft hätten. Q: Eurostat, <http://circa.europa.eu/irc/asis/nfaccount/info/data/esa95/de/esa00157.htm>.

	<p>Einkommen würde sich eine diagonal verlaufende 45°-Gerade („Linie der perfekten Gleichverteilung“) ergeben, wobei der Gini-Koeffizient gleich Null wäre. Das andere Extrem wäre, dass dann, wenn die reichsten Haushalte sämtliches Einkommen erhalten würden, die Lorenzkurve auf der Abszisse und bei 100 Prozent Einkommensanteil („Linie der perfekten Ungleichverteilung“) auf der Ordinate verlaufen würde, so dass man einen Gini-Koeffizienten von 100 erhalten würde. Eine Zunahme des Gini-Koeffizienten ist demnach Ausdruck für eine Zunahme der Ungleichverteilung.</p> <p>Q: Eurostat, Tabelle (lic_d112). Siehe auch Eurostat, Europäische Sozialstatistik, Einkommen, Armut, und soziale Ausgrenzung: Zweiter Bericht, Daten 1994-1997, <a href="http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/coded_files/ks-BP-02-008-DE.pdf">http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/coded_files/ks-BP-02-008-DE.pdf</a>.</p>	
<p>Niedriglohnbeschäftigtenquote</p>	<p>Die Niedriglohnbeschäftigtenquote wird berechnet, indem die Zahl der Niedriglohnbezieher und -bezieherinnen durch die Zahl der Vollzeitbeschäftigten dividiert wird. In den Indikator gehen die jährlichen Verdienste der Vollzeitbeschäftigten ein. Ein Vollzeitbeschäftigter/eine Vollzeitbeschäftigte gilt als Niedriglohnbezieher bzw. als Niedriglohnbezieherin, wenn sein bzw. ihr jährlicher Bruttoverdienst weniger als zwei Drittel des jährlichen (Vollzeit)-Medianbruttoverdienstes ausmacht.</p>	<p>EUROSTAT Structure of earnings survey (Verdienststrukturerhebung), Daten nur für 2006 verfügbar!</p>
<p>Anteil der „Working Poor Erwerbstätigen“ innerhalb der Erwerbstätigen</p>	<p>Armutsgefährdungsquote von erwerbstätigen Personen in %: Anteil von Personen mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle, die auf 60 % des nationalen verfügbaren Median-Äquivalenzeinkommens (nach Sozialleistungen) festgelegt ist. Armuts(gefährdungs)quote (bzw. „Headcount Ratio“): Maß der Häufigkeit der Armutsgefährdung, definiert als die Zahl der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen unterhalb einer definierten Armutsgefährdungsschwelle als Anteil an der Gesamtbevölkerung.</p>	<p>EUROSTAT EU-SILC</p>
<p>Relatives Gender Pay Gap</p>	<p>Gender Pay Gap wird definiert als die Differenz zwischen den durchschnittlichen Bruttostundenverdiensten von Männern und Frauen als Prozentsatz der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste von Männern.</p> <p>EU harmonised source (Structure of Earnings Survey).</p>	<p>EUROPEAN COMMISSION Report On Equality between women and men</p>